

Berlin / Seoul

**Festival**

SHAMANISM NOW



[www.apw2005.info](http://www.apw2005.info) Eine Veranstaltung im Rahmen der



# 20.9.-1.10. Shamanism now

Ein Festival über koreanischen Schamanismus  
in den zeitgenössischen Künsten

Theater • Malerei • Fotografie • Installation • Diskussion • Film

»ICH GLAUBE, DIE SCHAMANIN WAR DIE ERSTE WIRKLICH  
BEFREITE FRAU.« (Hi-Ah Park, Schamanin)

Das Korea von heute – High-Tech, Schamanismus, Künste: Südkorea hat sich in den letzten Jahrzehnten von einer agrarisch geprägten Gesellschaft zu einem modernen Industriestaat entwickelt, der im internationalen Wettbewerb in vielen Branchen engagiert ist und nicht nur mit HighTech-Produkten punktet. Parallel dazu wandelt sich die koreanische Gesellschaft zunehmend in eine säkulare – etwa 50% der Bevölkerung bezeichnen sich als nicht-religiös. In dieser modernen Welt wahren koreanische Schamaninnen ihre geistige Autorität als älteste spirituell-religiöse Kraft, als weibliche Deutungsmacht, die alle anderen kulturellen und religiösen Überwachungen überdauert hat. Auch wenn diese spirituell-rituell-heilende Praxis in den modernen koreanischen Eliten teilweise ironische Distanz, teilweise offene Abwehr erfährt, hat der Schamanismus einen nicht zu unterschätzenden Einfluss auf die zeitgenössische koreanische Kunst- und Theaterszene. Gerade in jüngster Zeit wird der Schamanismus auch von staatlicher Seite anerkannt und als relevanter Aspekt der nationalen Identität herausgestellt: Vor einiger Zeit hat die koreanische Regierung den Schamanismus zum Nationalen Kulturerbe erklärt.

Schamanismus, High-Tech, wissenschaftlich orientierte Informationsgesellschaft, moderne Kunst – wie geht das zusammen? Zeigt sich der koreanische Schamanismus dem Aufklärungs- und Rationalisierungsdruck der globalen Moderne gewachsen, ist er möglicherweise gar offen, diesen zu reflektieren und an neuen Wendungen interessiert? Welche Rolle spielt dabei die künstlerische Avantgarde im Land selbst und in der weltweiten Diaspora?



Foto: Kim Soo-Nam

## Filme

**20./21./27./28.9.** 15, 17, 19, 21 UHR SEMINARRAUM 3

### Mein Herz ist eine Flasche (85 Min)

Ein Heimatfilm (1994) von HYUN-SOOK SONG und JOCHEN HILTMANN

Eine dokumentarische Film-Dichtung über die rituelle Auflösung von Gram und eine Schamanen-Initiationszeremonie, wie sie in der südkoreanischen Industriegesellschaft auf dem Land mitunter noch vollzogen wird.

**22./23./29./30.9.** 15, 17, 19, 21 UHR SEMINARRAUM 3

### Stoffwechsel (74 Min)

Ein autobiografischer Dokumentarfilm (1997)  
von HYUN-SOOK SONG und JOCHEN HILTMANN

Der Film verknüpft die Entwicklung der Seidenraupen mit autobiografischen Motiven HYUN-SOOK SONGS und den Mythen ihres Landes: die Metamorphose der Raupen, die eigene Verwandlung vom Kind zur Frau, das Verweben der einzelnen Fäden zum Seidenstoff bis hin zur Herstellung eines Totenkleides.

# Ausstellung

DIENSTAGS-SONNTAGS

**21.9.-23.10.** 10-21 UHR FOTOGALERIE

## Schamaninnen in Korea



FOTOGRAFIE VON KIM SOO-NAM

Anlässlich der Erstveröffentlichung seines zwanzigbändigen Foto-  
werks über koreanische Schamanenzeremonien im Jahr 1983 schrieb



Fotos: Kim Soo-Nam

Kim Soo-Nam: »1981 dokumen-  
tierte ich eine schamanistische  
Initiationszeremonie (Naerim Kut),  
geleitet von der Schamanin Kim  
Keum-Hwa. Dabei sprach die initi-  
ierte Adeptin zu mir die Gottes-  
worte Gong-Su: »Du lebst in  
einem Land, in dem die Fotografie  
nicht hoch geachtet wird, doch Du  
läufst trotzdem herum und foto-  
grafierst unsere Zeremonien. Man  
wird Dir hinterher rufen: Der  
schießt ja nur Fotos von Schama-  
nen. Doch der Himmel schätzt  
Deine Arbeit und die Götter wer-

den Dir helfen.« Durch acht Regionen Koreas bin ich den Schamanen  
hinterher gelaufen und fragte mich sehr oft: Was ist eigentlich eine  
Kut-Zeremonie? Was zeige ich durch diese Fotos? – Die Zeremonien  
der Schamanen und Schamaninnen Koreas erzählen in bewegends-  
ter, theatralisch-dramatischer Weise von Leben und Tod, von Schmerz  
und Freude, Verzweiflung und Hoffnung. Diese Bilder sind Zeugnisse  
einer im Verschwinden begriffenen, schätzenswerten Kultur.«

Die Ausstellung »Schamaninnen in Korea« zeigt einen kleinen Aus-  
schnitt dieses einzigartigen, umfangreichen Oeuvres des koreani-  
schen Fotokünstlers Kim Soo-Nam.

Kim Soo-Nam, Fotokünstler, 1947 in Süd-Korea geboren, war in den  
70er Jahren an der DONGA Zeitung als Fotojournalist tätig. In dieser  
Zeit begann seine über 20 Jahre währende systematische fotografi-  
sche Aufzeichnung des koreanischen Schamanismus.

DIENSTAG

**20.9. Vernissage** 19 UHR

SOOGI KANG singt traditionelle und moderne koreanische Lieder.



# Ausstellung

DIENSTAGS-SONNTAGS

**23.9.-23.10.** 12-19 UHR KUNSTRAUM  
KREUZBERG/BETHANIEN

## Hyun-Sook Song Malerei

HYUN-SOOK SONG sucht in ihren Bildern das Wesentliche des modernen Lebens, jenseits kultureller Begrenzungen, durch die malerische Meditation über Fragmente ihrer eigenen koreanischen Kindheit zu erspüren. Mit einer trancegleichen Kontemplation auf den konkreten Vollzug des Pinselstriches auf der Leinwand gelangen ihr in ihren Bildern wesentliche Erkenntnisse über den Akt des Malens an sich. Ihre Bilder sind kaum abstrakt zu nennen, sie sind vielmehr derart verweht, dass sie den in den Pinsel-Spuren »gebannten« Geist als Energie transparent werden lassen, die im Betrachter einen Zugang zum Selbst öffnet. Wie Schleier wehen ihre transparenten Pinselstriche auf der monochromen Leinwand und zeugen von einer tiefen, luminanten Spiritualität. Folgerichtig bezeichnen ihre Bildtitel die Anzahl der vollzogenen Pinselstriche. (D. Lenz)

*Hyun-Sook Song, 1952 in Tamqang, Korea geboren und in einem Bergdorf in der Provinz Cholla aufgewachsen, lebt seit 1972 in Deutschland. Sie studierte Kunst an der Hochschule für Bildende Künste in Hamburg, wo sie 1985 ihr Diplom ablegte. Seitdem arbeitet sie an Malereien, Zeichnungen und Dokumentarfilmen. Hyun-Sook Song ist Mitglied der Freien Akademie der Künste in Hamburg.*

DONNERSTAG

**22.9. Vernissage** 19 UHR

Es spielt BO-SUNG KIM auf der Changgotrommel.

**Ort: Kunstraum Kreuzberg/Bethanien**  
**Mariannenplatz 2, 10997 Berlin**

## Besprechung

PFARRER MANFRED RICHTER wird im Berliner Dom im Rahmen der »Kunstdienstandachten« am Mi 21.09., Mi 28.09., Mi 19.10. und im Rahmen des »Kunstwerk Gottesdienst« am So 09.10. jeweils um 18 Uhr je ein Bild der Malerin HYUN-SOOK SONG besprechen. (Berliner Dom, Am Lustgarten 1, 10178 Berlin)



# Installation

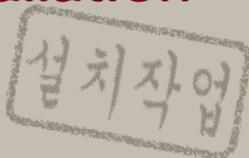
DIENSTAGS-SONNTAGS

**21.9.-23.10.** 10-21 UHR TREPPENHAUS

## Fünf Farben

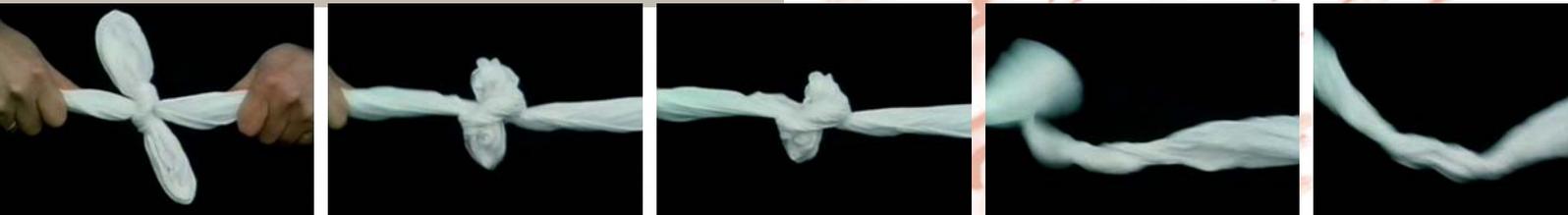
JAINEM JEONG

Stoff und Inspiration für ihre Installation fand die in Berlin lebende koreanische Künstlerin in schamanistischen Zeremonien Koreas und deren Farbgebung. Die hierbei verwendeten fünf Farben verweisen auf die fünf Elemente Holz, Feuer, Erde, Metall und Wasser – ein Konzept, das die ostasiatischen Kulturen auf vielfältige Weise beherrscht und geprägt hat. Fünf herabhängende Bahnen aus farbigem Reispapier kleiden das ca. 15 Meter hohe Treppenhaus zu drei Vierteln aus. Sie ermöglichen damit eine konzentrierte Raumempfindung und fungieren als »Transportmittel« für Sichtbares und Unsichtbares.



DIENSTAG

**20.9. Vernissage** 19 UHR TREPPENHAUS



Fotos: Jochen Hiltmann

MITTWOCH

**21.9.** 19 UHR SAAL

## Schamanen im Tigerstaat

Wie ist die schamanistische Tradition in der koreanischen Moderne aufgehoben und welche neuen sozialen Bezüge ersetzen den dörflichen, großfamiliären Kontext im tradierten Ritual? Welchen Stellenwert hat der Schamanismus heute für breite Kreise der Bevölkerung? Wie prägt er das kulturelle Selbstverständnis, gar das Nationalgefühl der Koreaner? Mit Hans Gadamer gefragt: Können »(...) andere Religions- und Kulturwelten auf die Universalität der wissenschaftlichen Aufklärung und ihre Folgen auf die Dauer anders antworten als mit der Religion der Weltwirtschaft?« Bietet dafür die weibliche Subkultur des koreanischen Schamanismus, die sich nicht auf westliches Interpretations-Vokabular reduzieren lässt, dem hiesigen Betrachter neue Erfahrungsmöglichkeiten?

# Diskussion

Podiumsdiskussion mit: PROF. DR. KANG YOON-HYUK, Kulturwissenschaftler, Seoul (angefragt), DR. HYONDOK CHOE, Philosophin, Missionswissenschaftliches Institut Aachen, DR. HOO-NAM SEELMANN, Schamanismusforscherin & freie Journalistin, Basel  
DIRK SCHLOTTMANN, Fotograf & Ethnologe, Mainz  
Moderation: PAUL HEINZ RÄTHER, Werkstatt der Kulturen

FREITAG

**23.9.** 20 UHR SAAL

## Schamanismus in der Kunst

Der Schamanismus in Korea lebt und transformiert sich im Kontext eines dramatischen ökonomischen, sozialen und kulturellen Wandels. Seine Anpassungsfähigkeit und Flexibilität zeigt sich in der Reaktion auf neue Bedürfnisse der Lebenshilfe, in selbstverständlicher Nutzung des Internetmarketing, in der Medienpräsenz und Medienkom-

# Diskussion

petenz der SchamanInnen, in der aktiven Auseinandersetzung mit und Einlassung auf die Bühnenkunst. Die Grenze zwischen spiritueller Praxis und Spektakel verwischt – ein keineswegs auf die heutige Zeit beschränktes Phänomen!

Wie spiegeln sich solche »Anpassungen« an den Zeitgeist in der aktuellen künstlerischen Auseinandersetzung mit dem Schamanismus? Entwickelt Kunst wertkonservativen Widerstand gegen Profanierung und Banalisierung spiritueller Praxis? Ersetzt die Bühne das Ahnenhaus, wird Kunst zum neuen Medium für Transformation und Tradierung? Oder geht Kunst schlicht mit, reagiert auf die anderen Reize um diese vielleicht zu dekonstruieren, lässt sich ein auf ein neues Spiel?

Podiumsdiskussion mit: PROF. DR. FRITZ KRAMER, Anthropologe, Hochschule für Bildende Künste, Hamburg, KIM KEUM-HWA, Schamanin, Seoul (angefragt), HYUN-SOOK SONG, Malerin & Filmmacherin, Hamburg, PROF. DR. JOCHEN HILTMANN, Künstler, Filmmacher & Autor, Hamburg, SOOGI KANG, Schauspielerin, Theater Salpuri, Berlin, DIETMAR LENZ, Regisseur, Theater Salpuri, Berlin  
Moderation: PAUL HEINZ RÄTHER, Werkstatt der Kulturen

# Theater

SAMSTAG,

**24.9. Premiere** 20 UHR, SAAL

**25.9./27.9.-1.10.** jeweils 20 UHR, SAAL

## Theater Salpuri »Princess Pari«

I.N.B.E.T.W.E.E.N THEATRE AND SHAMANISM

BERLIN / SEOUL

Konzept und Inszenierung: SOOGI KANG / DIETMAR LENZ

Eine Theaterrecherche zum koreanischen Ursprungsmythos der ersten Schamanin »Princess Pari«

Schauspielerinnen: CAROLA VON GROT, ALEXANDRA HÖCKEN-SCHNIEDER, YOUNG-NAM JANG, AE-RAN LEE, JEE-HA LEE, HEE-JUNG SONG, LALE WEISSHAAR

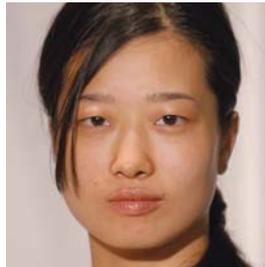
Ein Encounter zwischen koreanischen und deutschen Schauspielerinnen. Ein Encounter mit genuin weiblichen Themen von transkultureller Aktualität. Ein Encounter mit dem Mythos der Prinzessin Pari, die als Kind von ihrem Vater verstoßen, dieses Trauma überwindet, indem sie in der »Unterwelt« zur ersten Schamanin initiiert wird. Der Beruf der Schamanin, kreativ-performatives Medium der Götter und Geister, steht in Analogie zur Schauspielerin, die sich, eine imaginärfiktive Persönlichkeit »verkörpernd«, zum Medium ihrer Rolle macht. Beide üben performative Praktiken aus, die Momente des Ästhetischen und Therapeutischen verbinden, um die »verstorbene« Seele aus der »Unterwelt« zurückzuholen. »Der Schamane ist vor allem ein dramatischer Künstler, der oft mit einfachsten Mitteln Veränderungen im Leben seiner Klienten erreicht, indem er deren Imagination manipuliert.« (Daniel Kister)

Seit 1993 hat sich **THEATER SALPURI - Berlin** zu einer interkulturellen Künstlergruppe entwickelt, deren Arbeit prinzipiell vom expressiven Körper im theatralen Akt ausgeht. Asiatische Körper- und Bewegungstechniken, das Arme Theater Grotowskis und das plastische Spiel mit Objekten öffnen dem Schauspieler-Tänzer ein Experimentierfeld, auf dem er neue Formen expressiven Spiels als zeitgemäße urbane Riten zu kreieren sucht: ein Theater, das die Poesie des Alltäglichen, ebenso wie archetypisch existentielle Schichten des urbanen Menschen als Performance/Tanz/Installation/Schauspiel zur Darstellung bringt.

[www.theater-salpuri.de](http://www.theater-salpuri.de)

EINTRITT € 15,-/10,-

Kartenvorbestellung: 030. 609 770-0



Fotos: Daniela Inconato

# Programm

Di	20.09.	19.00	FG, R	Schamaninnen in Korea	Vernissage
Di	20.09.	19.00	T	Fünf Farben	Installation
Di	20.09.	**	S3	Mein Herz ist eine Flasche: Song & Hiltmann	Film
Mi	21.09.	**	S3	Mein Herz ist eine Flasche: Song & Hiltmann	Film
Mi	21.09.	19.00	Saal	Schamanen im Tigerstaat	Diskussion
Do	22.09.	19.00	KB	Hyun-Sook Song: Malerei	Vernissage
Do	22.09.	**	S3	Stoffwechsel: Song & Hiltmann	Film
Fr	23.09.	**	S3	Stoffwechsel: Song & Hiltmann	Film
Fr	23.09.	20.00	Saal	Schamanismus in der Kunst	Diskussion
Sa	24.09.	20.00	Saal	Theater Salpuri: Princess Pari, Premiere	Theater
So	25.09.	20.00	Saal	Theater Salpuri: Princess Pari	Theater
Di	27.09.	**	S3	Mein Herz ist eine Flasche: Song & Hiltmann	Film
Mi	28.09.	**	S3	Mein Herz ist eine Flasche: Song & Hiltmann	Film
Do	29.09.	**	S3	Stoffwechsel: Song & Hiltmann	Film
Fr	30.09.	**	S3	Stoffwechsel: Song & Hiltmann	Film
Di	27.09.	20.00	Saal	Theater Salpuri: Princess Pari	Theater
Mi	28.09.	20.00	Saal	Theater Salpuri: Princess Pari	Theater
Do	29.09.	20.00	Saal	Theater Salpuri: Princess Pari	Theater
Fr	30.09.	20.00	Saal	Theater Salpuri: Princess Pari	Theater
Sa	01.10.	20.00	Saal	Theater Salpuri: Princess Pari	Theater

\*\* 15 Uhr, 17 Uhr, 19 Uhr und 21 Uhr

Abkürzungen: **KB** Kunstraum Kreuzberg/Bethanien **R** Restaurant **T** Treppenhaus  
**S3** Seminarraum 3 **Haus** ganzes Haus **FG** Fotogalerie

Ein Projekt von :



Konzeption & künstlerische Leitung: Soogi Kang, DietmarLenz

Mit freundlicher Unterstützung durch:  
Hauptstadtkulturfonds; Korean Ministry  
of Foreign Affairs; Korean Ministry  
of Culture and Tourism.



Präsentiert von:



Die Asien - Pazifik - Wochen werden unterstützt durch die Stiftung  
Deutsche Klassenlotterie Berlin.

## Werkstatt der Kulturen

Wissmannstraße 32 | 12049 Berlin  
fon 030. 609 770-0 | fax 030. 609 770-13  
Email: Werkstatt.Kulturen@t-online.de  
www.werkstatt-der-kulturen.de

## VERKEHRVERBINDUNGEN

U-Bhf. Hermannplatz  
U7, U8, Bus M29, M41, 171, 194, 344  
Parkplätze auf dem Parkplatz der »Neuen  
Welt« an der Hasenheide.